

Bild der neuen Talstation

Knappe Geschichte: Zeitplan für Neubau der Venetbahn wackelt, Tauben besetzen Talstation



Die Venetbahn wird erneuert. Aktuell haben zahlreiche Tauben ihre „Spuren“ hinterlassen. © Matthias Reichle



Von Matthias Reichle

Mittwoch, 2.04.2025, 08:07

Aktuell laufen bereits die Vorarbeiten zum Abriss der Venetbahn. Ob sich heuer noch ein Neubau des Zubringers ausgeht, ist fraglich.

Zams – Das Skigebiet am Venet hat die Wintersaison am 23. März beendet. „Die Bedingungen waren sehr gut“, sagt Aufsichtsratsvorsitzender Günther Platter. Nicht zufrieden ist man aber mit der Frequenz. „Was die Zahlen betrifft, da haben wir Luft nach oben, es fehlen der Zubringer massiv“, zieht er Bilanz. „Das war zu erwarten.“

Im vergangenen Jahr hat die Pletzer Gruppe die Mehrheitsanteile am defizitären Seilbahnunternehmen von den Gemeinden Landeck und Zams sowie vom TVB TirolWest übernommen. Auch im heurigen Winter blieb die defekte Venetbahn, der Hauptzubringer, im Tal.

Sie wurde in der Zwischenzeit von zahlreichen Tauben in Beschlag genommen. Das zeigt ein Lokalausweis, die Kabinen sind entsprechend in Mitleidenschaft gezogen. Rund um das Gebäude wurden rund 20 Tiere gesichtet.

Die Treppe zum Gebäude wurde bereits abgetragen, vor dem Eingang lagert Bauschutt. Das seien Vorbereitungsarbeiten.

„Sobald wir die Genehmigung haben, werden wir mit dem Abriss beginnen“, sagt Platter. Es bleibt lediglich der Ein- und Ausstieg stehen, der Rest wird neugebaut. Derzeit ist man dabei, die Einreichung fertigzustellen. Besonders bei den Stützen benötigt es noch ein Gutachten.

Man ist dabei in ständigem Kontakt mit der Seilbahnbehörde in Wien. „Es wird eigentlich eine komplett neue Bahn gebaut – die Elektronik, die Motoren, das Seil etc.“ Was wegfällt, ist die Mittelstation. Eine neue Konzession dafür zu bekommen, sei „eher unrealistisch“. Damit die Zammer Alm trotzdem erreichbar bleibt, werde aber die Weinbergbahn künftig auch im Sommer in Betrieb sein.

Zeitplan wackelt

Wie schnell kann das alles umgesetzt werden? Ursprünglich war der Plan, den neuen Zubringer bis zur heurigen Wintersaison fertigzustellen. „Im Idealfall, wünschenswert wäre es, aber es ist sehr schwierig. Man muss da realistisch sein“, sagt Platter. „Es wird sicher nicht leicht zu erreichen sein.“

Wenn der Idealfall nicht eintreffe, ist die Zubringerbahn im Sommer 2026 in Betrieb, verspricht er. Dann hätte man auch im kommenden Winter eine „Durststrecke“ mit einem reduzierten Liftangebot.

Der Sommerbetrieb am Venet beginnt am 6. Juni – Rifenal- und Weinbergbahn werden dann in Betrieb sein und die Wanderer auf den Berg bringen.